



This exhibition focuses around the traditional skills of glass engraving. A Europe-wide network of glass engravers ensures that this very precious form of glass decoration does not disappear into oblivion.

Following their exhibition „Gravur on Tour“, displayed over the last two years in seven various European glass museums, the same group of artists now present their second joint project.

The exhibition's title „... and they engrave happily ever after!“ refers specifically to the final sentence at the end of every Grimms' Fairy Tale, establishing its connection with Nordhessen, home of the Grimm Brothers and the German Fairy Tale Route.

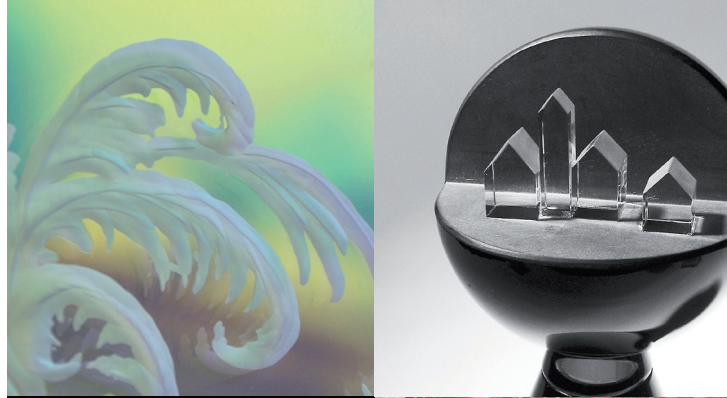
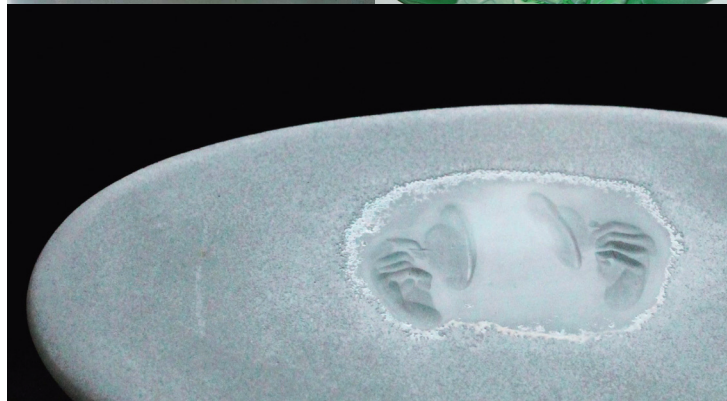


There are, though, fairy tales all over the world and they offer a richly diverse range of inspiration.

29 artists from 11 countries interpret the theme „fairy tales“ in a wide variety of ways and also allude to stories from their own cultural backgrounds. The abundant range of individual narrative and interpretation reflects



the rich world of possibilities that only the glass engraver inhabits. Each participating artist demonstrates how up to date this ancient art remains and that the title of the exhibition reflects their lifelong vocation and passion.



Kontakt / Contact

„Und wenn sie nicht gestorben ist ... GLASGRAVUR!
... and they engrave happily ever after!“

13. Mai – 9. September 2017

Glasmuseum Immenhausen
Am Bahnhof 3
34376 Immenhausen
Tel.: (0 56 73) 20 60
Fax: (0 56 73) 91 14 30

glasmuseum@immenhausen.de
www.glasmuseum-immenhausen.de

Öffnungszeiten:

Di-Do 10-17 Uhr
Fr-So 13-17 Uhr
Feiertage auf Anfrage

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 EUR
Schüler/Stud. 2,50 EUR
Familienkarte 8,00 EUR (2 Erwachsene und eigene Kinder unter 18 Jahren)

Kurze Einführungen in das Museum und seine Sammlung sind kostenlos.

Qualifizierte Führungen (ca. 1,5 h):
30,00 EUR
Anmeldung erforderlich.

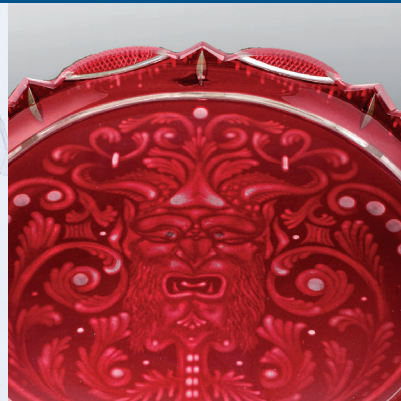
Gefördert durch das Hessische Ministerium für
Wissenschaft und Kunst



„Und wenn sie
nicht gestorben ist ...

GLASGRAVUR!

... and they engrave happily ever after!“



GLASMUSEUM

13. Mai bis
9. September 2017

IMMENHAUSEN

„Und wenn sie nicht gestorben ist ... Glasgravur! ... and they engrave happily ever after!“

13. Mai – 9. September 2017



Die Ausstellung stellt den künstlerischen Zeitgeist des alten Gravurhandwerks in den Mittelpunkt. Ein europaweites Netzwerk von Glasgraveuren sorgt vereint dafür, dass diese sehr besondere Veredelungstechnik des Glases nicht in Vergessenheit gerät.

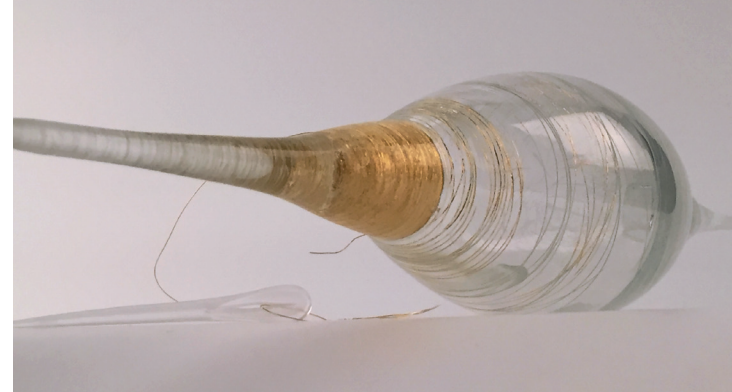
Nach der Ausstellung „Gravur on Tour“, die in den vergangenen zwei Jahren in sieben Glasmuseen Europas gezeigt wurde, steht nun ein zweites Gemeinschaftsprojekt der Künstlergemeinschaft auf dem Programm.

Der Titel der Ausstellung „und wenn sie nicht gestorben ist...“ verweist direkt auf den Satz, mit dem die Märchen der Brüder Grimm enden und stellt so den Bezug zu Nordhessen, der Heimat der Grimms, und zur Deutschen Märchenstraße her.



Doch Märchen gibt es weltweit und sie bieten vielfältige Möglichkeiten der Inspiration.

29 Künstler aus 11 Ländern interpretieren das Thema „Märchen“ auf sehr unterschiedliche Weise und nehmen auch Geschichten aus dem eigenen kulturellen Umfeld auf. Die Bandbreite der einzelnen Erzählungen und deren Umsetzung spiegelt die vielseitigen Perspektiven wider, die nur der Glasgravur innewohnen. Jeder der beteiligten Künstler zeigt, wie aktuell diese alte Kunst auch jetzt noch ist und dass der Titel der Ausstellung eine Lebensaufgabe und Passion bleibt.



Künstler / Artists

Heidi Breit (D), Róisín De Buitléar (IR), Effie Burns (UK), Pavlina Čambalova (CZ), Katharine Coleman (UK), Jakobine von Dömming (NL), Ruth Dresman (UK), Michael Exl (D), Alexandra Geyermann (D), Susanne Kunkel (D), Bernd Lichtenstein (D), Ursula Merker (D), Tanja Nicklaus (D), Kimmo Reinikka (FI), Andreas Rieder (D), Patrick Roth (AT), Mare Saare (EE), Jāroslav Šára (CZ), Lada Semecá (CZ), Christian Schmidt (D), Heikko Schulze Höing (D), Ioana Andreea Stelea (RO), Nancy Sutcliffe (UK), Michaela Swade (D), Katerina Verguelis (IS), Wilhelm Vernim (D), Jaroslava Votrubová (CZ), Tinne Vroonen (B), Anne Wenzel (D)

